

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 42 Donnerstag den 12. April 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe,

betr. die neue Bestellung und Instruirung der Ortsfeuerchau.
Die Gemeinderäthe werden angewiesen, auf Grund der R. B.-D. vom 27. Dec. 1876 §. 32 die Mitglieder der Ortsfeuerchau neu zu bestellen. Besonders hat der Gemeinderath das geschäftsleitende Mitglied der Ortsfeuerchau zu bezeichnen, auch für den Fall der Verhinderung eines Mitglieds der Feuerchau entweder ständig oder für den einzelnen Fall einen Stellvertreter zu bestimmen. Ueber die Neubestellung der Ortsfeuerchau ist ein besonderer Protokoll-Auszug vorzulegen, den gewählten Feuerchauen aber ist ein Exemplar der neuen Dienstanweisung einzuhändigen, mit welcher sich dieselben aufs Genaueste bekannt zu machen haben. Frühere Mitglieder der Ortsfeuerchau sind im Falle der Neuwahl auf ihre erste Verpflichtung hinzuweisen, die neu gewählten aber von dem Ortsvorsteher in Pflicht zu nehmen. Da die Visitation der Gebäude durch die Ortsfeuerchau künftig nur einmal jährlich (im Herbst) vorzunehmen ist, so muß hiebei mit um so größerer Umsicht und Gründlichkeit verfahren und namentlich mit aller Strenge auf die Erledigung der Defecte gedrungen werden, in welcher Beziehung den Ortsvorstehern eine ganz besondere fortgesetzte Aufsicht und Thätigkeit zur Pflicht gemacht wird.
Backnang den 9. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang,

betr. die Einsendung der Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse.

Die Ortsvorsteher werden hiedurch aufgefordert, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse, soweit solche nicht militärische Leistungen betreffen, binnen 14 Tagen unfehlbar einzusenden. In Betreff der neuer zu liquidirenden Einquartierungskosten erhalten die Ortsvorsteher mit der nächsten Post die von den Truppentheilen ausgestellten Quartierbescheinigungen mit dem Auftrag zugesandt, hienach die Quartierlisten in Uebereinstimmung zu bringen, etwaige Differenzen in der Zahl der einquartierten Mannschaften zu erläutern und hierauf die Quartierlisten mit den ausgefolgten Bescheinigungen spätestens binnen 10 Tagen hieher vorzulegen. Etwaige außerordentliche Leistungen, wie Botengänge, Krankenversorgung u. s. w. sind besonders nachzuweisen und die Belege beizufügen. Die Consignation über diese Militär-Einquartierungskosten wird sodann durch den Amtsverwaltungs-Actuar gefertigt und werden den einzelnen Gemeinden späterhin Auszüge hieraus zum Rechnungsbelag zugestellt werden.
Backnang den 9. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang,

Verlängerung der Straßensperre zwischen Oppenweiler und Aichelbach.

Die am 7. v. Mts. auf die Dauer von 4 Wochen verfügte Straßensperre (Murrthalbote Nr. 29) ist wegen der inzwischen eingetretenen ungünstigen Witterung bis zum 25. v. Mts. verlängert worden, was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Backnang den 10. April 1877.
R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang,

An die Ortsbehörden.

Dieselben werden auf nachstehende Bekanntmachung zur genauesten Nachachtung hingewiesen.
Backnang den 11. April 1877.
Bekanntmachung, betreffend den Verschluß der amtlichen Sendungen.
Nach den über die Portofreiheit bestehenden Bestimmungen ist es notwendig, daß Sendungen, deren Beförderung als portofreie oder als portoflichtige Dienstfachen stattfinden soll, mit öffentlichem Siegel oder Stempel verschlossen werden. Von dem Erforderniß des Verschlusses mittelst eines amtlichen Siegels oder Stempels wird nur dann abgesehen, wenn der Absender sich nicht im Besitze eines amtlichen Siegels oder Stempels befindet und auf der Adresse unter dem zur Portofreiheit berechtigenden, beziehungsweise dem von dem Zuschlag für unfrancirte Sendungen befreienden Vermerk „die Ermanglung eines Dienstfieglers“ mit Unterschrift des Namens und Bezeichnung des Amtescharacters bescheinigt. Nach den gemachten Wahrnehmungen wird diese Vorschrift häufig außer Acht gelassen und insbesondere ist dies der Fall bei den Briefumschlägen mit gummirten Klappen. Indem wir nun auf die obige Vorschrift wiederholt aufmerksam machen, bemerken wir, daß beim Fehlen des amtlichen Verschlusses die Postanstalten angewiesen sind, die Sendungen bis zum Nachweis der Portofreiheit mit Porto zu belegen.
Stuttgart, den 4. April 1877.
R. Postdirektion.
Sofader.

Revier Unterweissach.

Holzverkauf.



Am Samstag den 14. d. M. aus dem Trailwal, Abth. Schlegelsberg: 7 Eichen mit 9,2 Fm., 3 Birken mit 0,5 Fm., 8 Erlen mit 3,7 Fm., 131 Nadelholzstämme mit 36,3 Fm., 2 Nadelholzverbstangen, 349 dto. Reisstangen, 92 Nm. buchene und 13 Nm. erlene Scheiter, Prügel und Anbruch, 16 Nm. birlene Prügel, 16 Nm. aspene Anbruchholz, 4 Nm. Nadelholzscheiter, 17 Nm. dto. Prügel und Anbruch,

1870 buchene und 660 hartgemischte Wellen; aus Rohlau 4, 8 und 11: 39 Eichen mit 37 Fm.
Reichenberg den 7. April 1877.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr im Schlag im Schlegelsberg.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Eichengrob-Rinden-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M., Morgens 9 Uhr kommen auf der Forstamtskanzlei zum Verkauf:

vom Revier Sichtenstern aus dem Stangenberg 150 Etr. vom Revier Reichenberg wiederholt aus Bronnenrain 20 Etr. Forstebene 120 Etr. Blatte 200 Etr. Seehau 300 Etr.
Reichenberg den 9. April 1877.
R. Forstamt.
B e c h t n e r.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod a) der Ehefrau des Schreiners Carl

Backnang.

Frühjahrs- & Sommerstoffen

von einem der ersten Geschäfte Deutschlands, ungefähr 70 Stück neuester Muster, sowie eine Partie eisäßer Kleiderzeuge (sogenannte französische Galkote) und eine große Auswahl von Kragen, Manschetten oder ganzen Garnituren der elegantesten Façon, sind zu billigem Verlaufe aufgelegt bei
Julius Schmückle.

Murrhardt.

Kleiderzeug-Neste

verkauft zu außergewöhnlich billigen Preisen
Friedrich Horn.

Schluss

Mittwoch Abends!!

Ausverkauf in Woll- und Weißwaaren

aus einer

Berliner Gantmasse!!

zu noch nie dagewesenen Preisen

Gasthaus z. Engel in Backnang!!

Den Beweis der billigen und trotzdem guten Waare haben wir 18 Tage lang im Gasthof z. Post in Göppingen Jedermann gegeben, da wir dort in 18 Tagen 18 Kisten Waare verkauft haben. Man achte auf den Preis-Courant und überzeuge sich von der realen Waare!!

Preis-Courant.

Schwere gestricke weiße Frauenstrümpfe nur 50 Pf. per Paar, gestricke wollene Frauenstrümpfe nur 1 M. 40, gestricke wollene Herrenstrümpfe 80 Pf. vollständig große gute Herrenhemden mit leinenen Einsätzen nur 3 M. 50, schwere Arbeitshemden von 2 Mark 50, große wollene Flanelhemden 3 Mark, vollständig große weiße Unterröcke von 2 Mark, feine große Damenhosen mit Einsätzen 1 Mark 90, feine große Damenhosen von 1 Mark, gestricke Herrenhosen von 1 Mark, feine Damenhemden mit aufgesetzter Collet per Stück nur 3 Mark, große vollkommene Moiréschürzen nur 1 Mark, große vollkommene Feugeschürzen nur 1 Mark, eine große Partie eleganter Kinderschürzen von 60 Pf. an und höher, Trieler von 14 Pf. an schon, 1/2 Duzend feine Taschentücher schon von 1 Mark 60 an, 1/2 Duzend Herrentragen von 1 Mark 80, eine große Partie billiger und eleganter Damentragen, schwere Steppröcke schon von 1 Mark an, wollene gestricke Röcke von 5 Mark 50 an, über 1000 Ghälchen zu Spottpreisen, wunderschöne Gagescheiter in allen Farben nur 70 Pf.

Backnang.
Chinesischen Thee,
Schwarzen wie grünen,
Kaffee
in ausgezeichneter Qualität bei
Gg. Müller am Viehmarkt.

Eine hübsche Auswahl
Traganwaaren,
zu Hochzeitskränzen
empfiehlt
Gg. Müller, Bäcker u. Conditior
am Viehmarkt.

Backnang.
Jehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
in die Lehre
Käfer Schiefer.

Backnang.
Zu sofortigem Eintritt, oder bis Georgii
wird ein zuverlässiges, härtliches
Kindsmädchen
gesucht
Wer? sagt die Redaktion.

Backnang.
Sinen Arbeiter
sucht
David Winkler, Schreiner.

Backnang.
G e h m d
hat zu verkaufen
- Rudolf Käp.

Illustrirte
Frauenzeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“
mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Anlage
allein in Deutschland 245,000.
Erscheint wöchentlich.
Bierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und
Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen
enthalten.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
alle Gegenstände der Toilette, und etwa
400 Musterzeichnungen für Weißbäcker,
Soutache zc.
19 große colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
Große Ausgabe. Viertelj. M. 4. 25.
Jährlich, außer Obigem: noch 48,
im Ganzen also 60 colorirte Moden-
kupfer, darunter 24 Blätter mit historis-
chen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und
Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-
Beilagen (wie bei der Frauenzeitung);
kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.
Abonnements werden von allen Buch-
handlungen und Postanstalten jederzeit ange-
nommen.

Frachtbriele

Reis vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Friedrich Nieß, geb. Niff, b) der Ehefrau des Webers Gottlieb Klimm, geb. Wieland, find etwaige Ansprüche... Den 10. April 1877. R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waisengericht. Schmüdle.

Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Rothgerbers Gustav Dreuning erfind Ansprüche an denselben binnen 10 Tagen schriftlich und genau anzumelden... Den 10. April 1877. R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waisengericht. Schmüdle.

Oppenweiler. Gläubigeraufruf.

Einige unbekannte Gläubiger des kürzlich verstorbenen Christian Gluck, gewesenen Wäders dahier, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden... Den 9. April 1877. R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waisengericht. Vorstand: Molt.

Oppenweiler. Gläubigeraufruf.

Forderungen an den verstorbenen Friedrich Dais von hier sind binnen 8 Tagen schriftlich hier anzumelden... Den 9. April 1877. R. Gerichtsnotariat. Reinmann. Waisengericht. Vorstand: Molt.

Althütte, Gerichtsbezirks Badnang. Gläubigeraufruf.

In der Verlassenschaftsache des Johann Georg Feil, Tagelöhners in Althütte, ist die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden... Den 7. April 1877. R. Amtsnotariat Unterweissach: Gall.

R. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Bekanntmachung.

An Dienstag den 17. April kommt das Holz der auf dem Eisenbahnbau des IV. Arbeitslooses (Marstung Murrhardt und Hausen) stehenden Obstbäume, sowie das Gartenhaus der Parzelle Nr. 279 zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich... Murrhardt den 9. April 1877. R. Eisenbahnbauamt. Schmöller.

Neallateinschule.

Der unterzeichnete Vorstand der Neallateinschule sieht sich veranlaßt bekannt zu machen, daß es schlechterdings unstatthaft ist und in Zukunft auch durchaus nicht mehr geduldet werden wird, daß auswärtige Schüler, wie dies hier bis jetzt eine durch Nichts begründete Sitte gewesen zu sein scheint und auch neuer wieder der Fall ist, zum Theil mehrere Wochen vor der Confirmation ohne Weiteres von der Schule wegbleiben, sogar ohne vorher Anzeige hievon zu machen oder die gesetzliche Erlaubnis nachzusuchen... Im April 1877. Oberpräceptor Schaffler.

Murrhardt. Wirthschafts- und Güter-Verkauf. In der Executionssache gegen Hugo Schäfer, Rothgerber nun Wirth dahier, kommt von dessen Liegenschaft folgendes, nämlich: Gebäude. Nr. 146. 67 M. Wohnhaus, 4 M. Stall, 1 M. Hofraum. 1 M. 58 M. Hofraum. 2 M. 29 M. Ein zweistöckiges Wohnhaus in den Schießwiesen, in welchem bisher eine Schenkewirthschaft betrieben worden ist, W. S. A. 2760 M. Anschlag 5200 M. Gärten und Länd. Nr. 130/1. 1 M. 40 M. Nr. 130/2. 1 M. 63 M. 3 M. 3 M. Land in der Calabrie, Anschlag 675 M. Nr. 130/3. 97 M. 1m. Wiese, 92 M. Debe, 1 M. 89 M. an der neuen Straße nach Sulzbach. Nr. 130/4. 1 M. 38 M. Land daselbst, Anschlag 700 M. Aeder. Nr. 1379/1. 28 M. 28 M. Wechselfeld, 3 M. 74 M. Debe. 32 M. 2 M. im Hofberg, Anschlag 500 M. Donnerstag den 26. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 10. April 1877. Rathschreiberei: Vogt, W.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Badnang. Gasthof- und Güter-Verkauf.

Nachdem auf die zur Gantmasse des nun + Wilhelm Seegeter, Sternwirths hier gehörige Liegenschaft, zusammen angeschlagen zu 27,600 M. und angekauft zu 26,585 M. ein Nachgebot gemacht worden ist, kommt solche am Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, wiederholt zur öffentlichen Versteigerung. Dieselbe besteht in: Geb. Nr. 11, dem Gasthaus zum Stern hier mit 2 Kellern, W. S. A. 17,160 M.

Gat Bauholzgerechtigkeit.

Anschlag 20,500 M. angekauft zu 20,000 M. Nr. 518. ca. 90 M. Land in Birkgärten, Anschl. 50 M., angekauft zu 75 M. Nr. 1241/3. 31 M. 73 M. Wiese in Bärenwiesen, Anschlag 800 M. angekauft zu 1010 M. Nr. 1236. Die Hälfte an 37 A. 90 M. Wiese im Ried, Anschlag 600 M. Nr. 1219. Die Hälfte an 69 A. 68 M. dasel., Anschlag 1050 M. Nr. 1236 u. 1219 angekauft zu 1725 M. Nr. 858. 1/2, an 47 A. 91 M. Wiese im Waltersberg, Anschlag 100 M. angekauft zu 50 M. Nr. 54. Die Hälfte an einem Wohnhaus, Sägmühle und Hofraum an der Murr, zwischen Bartenbach u. Schleichweiler, W. S. A. 5660 M. Nr. 758. Die Hälfte an 3 A. 45 M. 757. 4 A. 38 M. Gras- und Baumgarten dabei, Anschl. zu 3500 M., angek. zu 2700 M. Das Mobiliar ist noch nicht veräußert, es hat hienach der Käufer des Gasthauses Gelegenheit, solches an sich zu bringen. Auswärtige Kaufs Liebhaber, welche sich an der Versteigerung betheiligen wollen, sind gebeten, ein obrigkeitliches Vermögenszeugniß vor Beginn derselben vorzuliegen. Den 9. April 1877. Rathschreiberei: Vogt, W.

Verkauf von Gerberhandwerkzeug.

Wilh. Gerstner ist genehm, wegen Geschäftsaufgabe seinen, noch in gutem Zustand befindlichen Gerberhandwerkzeug am Samstag den 12. April, Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen. Darunter 1 Paar Farben, 1 bereits noch neue Grube, 1 größeren Abwässerzuber, 1 Zink- und 1 Schiefertafel, einige Wagen Dung und Stangen. Die Liebhaber werden in die Wetzische Gerberei in der Walke höflich eingeladen.

Schafung.

In dem obern Schafhaus werden am Freitag den 13. April, Vormittags 11 Uhr mehrere Haufen verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gert, Schäfer.

Badnang. Gemüse-Pflanzen.

Unterzeichneter empfiehlt frühe Catharinenhof. Gemüsesetzlinge, Melken, Stiefmütterchen, Topfpflanzen verkauft Greger, Gärtner.

Murrhardt. Neue Bettfedern.

Murrhardt. Neue Bettfedern empfiehlt billigst Friedrich Horn. Badnang. Es wird eine gesunde Amme nach Stuttgart gesucht. Zu erfragen bei Gebamme Siller.

Badnang. Reingehaltene 1874er & 75er Wein, weiß und schiller, verkauft billig und wird von 20 Liter an abgegeben. Ferd. Thumm jr.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Badnang den 11. April. Unter dem 7. d. M. stellte sich unser Reichstagsabgeordneter v. Bühler den Wählern aus dem D. A. Gall vor und war die Versammlung von allen politischen Parteien zahlreich besucht. Auch von der von dem hies. Wahlkomitee auf heute Abend angekündigten Versammlung gleichen Zwecks ist eine starke Betheiligung seitens der Bürgerchaft unserer Stadt zu erwarten.

Ueber das am Ostermontag in Waiblingen stattgefundene Kirchenconcert liegen mehrere musikalische Berichte vor. Wie bekannt, ist in der äußern Kirche der Stadt, das von Walter in Ludwigsburg erbaute, auf der Ausschaltung in Philadelphina ausgestellt gewesene Orgelwerk, aufgestellt und kürzlich eingeweiht worden. Einige Künstler aus Stuttgart (Herr Prof. F. Fint, geb. v. Sulzbach, Herr Raier, sowie dessen Frau und Herr Fohmann, durch Vorträge in Badnang wohlbelannt) arrangirten auf Ostermontag ein Concert, das in der That auf jeden Zuhörer einen tiefen und unvergesslichen Eindruck machte. Das R. L. schreibt: Herr Prof. F. Fint aus Stuttgart spielte ein Bach'sches Präludium für Orgel, sowie ein von seinem Bruder Ch. Fint komponirtes Adagio und entwickelte dabei eine hohe Meisterchaft. Zu der Arie 'Aus Liebe will mein Heiland sterben' (Matthäus-Passion), gesungen von Frau Auguste Meyer aus Stuttgart, führte Herr Prof. Fint ebenfalls die Begleitung, wobei die Imitation der Flöte und der 2 engl. Hörner in den entsprechenden Orgelmanualen eine sehr schöne Wirkung that. Frau Meyer war trefflich disponirt und sang diese Arie mit schönem Stimmton und künstlerischem Geschmac, ebenso die beiden Arien von Händel und Mendelssohn, sowie das 'Ave Maria' von den Schützern. Wir wünschen unserer Nachbarstadt, da auch von Badnang aus das Concert zahlreich besucht war, wiederholt solchen Genuß, an Betheiligung wird es kaum fehlen.

Die Cannstatter Spar- und Vorschußbank hat in der am 5. April Abends stattgehabten Generalversammlung definitiv die außergerichtlich e Liquidation beschlossen. Mit wenigen Ausnahmen haben sich alle Genossenschaftler zur Dedung des Defizits von 112800 M. verpflichtet, wozu die Mitglieder des Verwaltungsraths 25,000 M. zur Dedung beizutragen haben. Diese Summe, wie die übrigen Beiträge sollen innerhalb 8 Tagen an die Kasse der Bank einbezahlt werden. Der Verwaltungsrath muß bei einem etwa weiter sich ergebenden Deficit in gleichem Sinne Antheil nehmen und jedes seiner Mitglieder der besonderen Pflicht als Genossenschaftler, wie jedes andere Mitglied, Genüge leisten. Dem Vorstand der Vertrauens-Commission, Herr Stadtschultheiß Rupp, der in ganz hervorragender Weise zur glänzigen Erledigung der Sache beigetragen, ward zum Schluß ein 3faches Hoch. (Nach d. S. M.)

Der 'Staatsanzeiger' veröffentlicht das Ergebnis über die öffentlichen Bauten in Württemberg, welche aus Anlaß von Klagen über Arbeitslosigkeit zur Ausführung gelangen. Die Eisenbahnbauten allein geben so viel Arbeit, daß inländische Arbeitskräfte nicht ausreichen. Die Accordsummen der theils im Bau begriffenen, theils nächstens in Angriff zu nehmenden Eisenbahnbauten berechnen sich auf rund 23,550,412 M., wozu noch 4,545,000

Steinbach. Unterzeichneter legt dem Verkauf aus: zwei Pferdegeschirre, einen starken hintern Wagen mit eisernen Achsen, zweineue Räder, ein Leitergestell mit zwei Sigen. Jakob Sanzenbacher.

M. für den Bahnbau von Rißlegg nach Wangen kommen. Von den bereits begebenen Arbeiten kommen 8,424,000 M. auf die Murrthalbahn, und zwar auf der Strecke von Badnang nach Bietsheim auf den Bezirk des Bahnbauamts Badnang 1,407,100 M., sodann auf denjenigen des Bauamts Marbach 3,870,900 M., ferner in der Richtung Badnang-Hessenthal auf den Bezirk des Bahnbauamts Murrhardt 1,609,000 M., des Bahnbauamts Gaildorf 1,537,000 M. 12,115,540 M. sind nach den bis jetzt vorliegenden Ueberanschlägen für die Gäubahn aufzuwenden, nämlich im Bauamt Stuttgart 4,809,500 M., im Bauamt Böblingen 1,107,040 M. und im Bauamt Dornstetten 6,199,000 M., für die Bahn von Heilbronn nach Schwäigern sind berechnet 606,212 M. und für die Vollendung des Bahnbauwes von Sigmaringen nach Balingen noch 2,404,660 M. erforderlich. Außerdem gelangen im laufenden Jahre an Hochbauten für Eisenbahnen 3,850,850 M. zur Veracordirung; hievon trifft die Hochbauämter Sulzbach 450,000 M., Marbach 493,500 M., Heilbronn 250,000 M., Sigmaringen 328,500 M., Freudenstadt 547,600 M., Wangen 208,400 M. und Herrenberg 1,567,850 M.

Von den Staatsstraßenbauten im Gesamtvoranschlag von 1,393,728 M. kommen auf den Oberamtsbezirk Badnang 15,871 M. Von den Beiträgen zu Eisenbahnstraßenbauten im Gesamtvoranschlag von 952,531 M. fallen auf das Badnanger Oberamt 67,130 M. Für Fluß- und Uferbauten sind im Gesamtvoranschlag 85,680 M., welche im Donau- und Schwarzwaldkreis zur Verwendung kommen. Der Bericht fügt hinzu: Nimmt man dazu den bisherigen Mangel an landwirthschaftlichen Diensthöfen und Arbeitern in Rechnung, so wird im Allgemeinen mit Grund in Württemberg nicht über Mangel an Gelegenheit zur Arbeit für diejenigen Beschäftigungslosen, welche sich zu Arbeiten solcher Art eignen und Beschäftigung wollen, und ebensowenig über genügenden Verdienst zu klagen sein, da die Löhne für die vorbemerkten Arbeiten sich auf einer den Preisen der Lebensmittel entsprechenden Höhe halten.

Fellbach den 9. April. Die gerichtliche Untersuchung gegen den Weber Krauß hat ergeben, daß keine Ehefrau nicht an den Folgen des Schlagens mit einem Stiefel, sondern an Ektie und Schlagfluß in einem epileptischen Anfall gestorben ist. Krauß ist wieder in Freiheit gesetzt.

In Zuffenhausen brach am 9. April Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein Brand aus, in Folge dessen die Gebäulichkeiten des Adolf Hartmann zum Adler theils gänzlich niederbrannten, theils stark beschädigt wurden. In dem Tanzlokal belustigte sich eine heitere Gesellschaft so lange mit Tanz, bis eine trauensvolle und rückhaltlos unterwürfige Scheuchte und die Luft zum Tanzen vertrieb. Der Schaden wird zu 50-60,000 M. geschätzt und soll der Eigentümer ungenügend versichert sein.

Die Schwurgerichtsverhandlung in Esslingen gegen Professor Fr. Maier in Stuttgart wegen mittelst der Presse begangenen Vergehens in Beziehung auf die Religion endete mit Freisprechung des Angeklagten. Es wurde ihm zur Last gelegt, in einer von ihm verfaßten Schrift unter gewissen Voraussetzungen, Gott, als ein rachebürtiges, moralisches Ungeheuer, das nach dem Ausbruch eines Kommunarben quillottirt zu werden verdiente, bezeichnet zu haben. Nachdem der Ober-

staatsanwalt Lenz die Anklage begründet und gezeigt, daß nach dem Gesetz bloße Zeugnung Gottes nicht strafbar sei, dagegen Aeußerungen, die beschimpfenden Charakter tragen und öffentlich geschehen, gestraft werden, was bei diesem Fall zutrifft, machte der Angeklagte und die Vertbeidigung besonders den philosophischen Ton und Charakter der Schrift geltend. Von Seiten der Anklage sei die inkriminirte Stelle aus dem Zusammenhang herausgerissen und der Angeklagte sei nicht Willens gewesen, mit dieser Aeußerung Gott zu lästern, noch Aergerniß zu erregen. In diesem Sinne erfolgte der Wahrspruch der Geschworenen. Vor dem Schwurgericht Ulm wurde über die Rindsmörderin Marie Bildstein aus Saugau die Todesstrafe ausgesprochen. Wegenabigung wird außer Zweifel sein. In Biberach ertrank ein Knabe in der Riß, während sein Bruder, der mit ihm in einem angelegten Kahn schaukelte und mit ihm Wasser fiel, von einem beherzten Mann gerettet wurde. In Spaichingen hat bei der Landtagswahl Redakteur Kupferschmid gestegt. In Rupprechts W. Waldsee brannte das große Anwesen eines Wirths, sowie zwei weitere Nachbarhäuser ab, wobei viel Frucht und Futter zu Grunde ging. 40 Stück Hornvieh, 6 Pferde, 52 Schafe und 6 Schweine kamen in den Flammen um. In Dresden ist am 9. März in der Kreuzstraße ein Haus in Folge einer Explosion von Feuerwerkskörpern total zerstört worden. Bis jetzt sind bereits 7 Personen zu Tode gekommen; einige todt, einige in schwerverletztem Zustande. Berlin den 10. April. Bis marck erhält bis zum 1. September Urlaub und wird durch Camphausen und Bülow vertreten. Der Reichstag wird nur einfache Mittheilung, jedoch keine Vorlage wegen Regelung der Stellvertretung erhalten, da in Bismarcks Verhältnis keine Aenderung gegen früher eintritt. In der heutigen Reichstagsitzung wurde die erste und zweite Lesung des Gesekentwurfes für Elsaß-Lothringen über die Errichtung von Apotheken vorgenommen und dieselbe in erster und zweiter Lesung unverändert genehmigt. Demnach wurde der Gesekentwurf für Elsaß-Lothringen, betreffend die Abänderung des Weinsteuergesetzes nach kurzer Debatte an die elsass-lothringische Kommission verwiesen. In Dreie wurde am Montag eine große Versammlung in der Börse abgehalten, zu einer Kundgebung für das Verbleiben Bismarcks im Amte. Unter beizierten Zurufen wurde einstimmig die Resolution angenommen, worin die Forderung ausgesprochen wird, der Reichstag möge die Politik des Fürsten Bismarck vertrauensvoll und rückhaltlos unterstützen. Es sei, so heißt es ferner in der Resolution, ein berechtigtes Verlangen des deutschen Volkes an seine Vertreter, daß sie neben dem Streben, die Gesetzgebung des Reiches in liberalem Sinne zu fördern, niemals des unschätzbaren Werthes verzeihen, der das Verbleiben des großen Staatsmannes an der Spitze der Regierung für die Befestigung der politischen Zustände habe. Gegenüber den mancherlei Schwierigkeiten der augenblicklichen Lage sei es geboten, alle untergeordnete Gegensätze zurückdrängen, um durch engste Fühlung und nachdrücklichste Unterstützung dem Reichskanzler das Ausharren in dem Amte zu erleichtern, das kein zweiter so, wie Fürst Bismarck, auszufüllen befähigt sei.

Bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nässe u. trockene Flechten, Salbfluß u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster). Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

England.

London den 10. April. Heute lauten die Nachrichten nicht günstig, da Rußland auf die Abwendung eines türkischen Gesandten nach Petersburg dringt, während die Pforte auf der Sendung eines russischen Gesandten nach Konstantinopel besteht. Die Meldung, daß die türkische Regierung sich weigere, das Protokoll anzunehmen, wird bestätigt. — „Times“ äußert sich über die letzten Nachrichten aus Konstantinopel folgendermaßen: Wenn die Weigerung der Pforte, den Forderungen der Mächte und der Deklaration des russischen Botschafters zu entsprechen, eine Kriegserklärung Rußlands zur Folge haben sollte, so würde eine solche nicht gerechtfertigt erscheinen. Wenn die Pforte dazwinkeln will, einen Spezial-Botschafter nach Petersburg zu senden, so könne dies nur im Bewußtsein ihrer Schwäche oder in dem Glauben geschehen, daß direktes Verhandeln mit dem Gegner große Vorteile bringen könne.

Türkei.

Das „Neuerliche Bureau“ erfährt, daß Privatmeldungen aus Konstantinopel zufolge der große Rath der Pforte am Sonnabend das Protokoll erörterte, ohne jedoch zu einem entgeltlichen Beschlusse zu gelangen. Die Pforte beanstandet heftig den Passus, wonach die Ausfuhrung der Reformen durch Localagenten überwacht werden solle, weil dies der endlosen Einmischung in innere Angelegenheiten Thür und Thor öffne.

Konstantinopel den 9. April, Abds. Die Geschäftsträger Rußlands, Oesterreichs und Frankreichs haben bei der Pforte angelegentlich die Annahme des Protokolls sowie die Entsendung eines türkischen Unterhändlers nach Petersburg beauftragt. Heute findet wiederum ein außerordentlicher Ministerrath statt. Dem Vernehmen nach wird die Pforte morgen das bereits angeforderte Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande absenden, worin sie ihre Entschliessungen darlegt. Die montenegrinischen Abgesandten bestehen ungeachtet der Weigerung der Pforte auf Abtretung der Distrikte Nicic, Kucci und Kolaratcin.

Verschiedenes.

(Bettel.) Dem N. L. wird aus Böblingen mitgetheilt: In einem der größeren Orte unseres Bezirks hielt kürzlich ein Handwerksbursche mit solchem Erfolg Umschau, daß er, Haus um Haus in Kontribution gehend, ohne von der löblichen Polizei bemerkt zu werden, schließlich mit einer Ausbeute von 3 M. 20 Pf. beim Herbergvater anlangte. Dort wurde er mit offenen Armen aufgenommen, ließ sich Essen und Trinken schmecken und hatte am andern Morgen, nachdem er den Kaffee zu sich genommen, noch 20 Pf. übrig. Großmüthig leerte er seine Börse dem kleinen Töchterlein des Wirths in den Schooß, reichte ihrem Vater zum Abschied die Hand und rief mit Lachen: „Ich habe nichts ins Ort hereingebracht, ich will auch nichts hinausnehmen!“

Eine der merkwürdigsten Aktionen ist am 28. März von den Liquidatoren der ehemaligen Spielbank in Homburg abgehalten worden. Die Ausstände der Bank kamen nämlich zum Verkauf. Dieselben bildeten ein Conglomerat von allen möglichen Spielerebons (Schuldscheinen), unter denen sich Namen von der höchsten Aristokratie bis zum niedersten Handwerker finden. Da figuriren Herzöge, Grafen, Barone, Marquis, ebenso ein ganzes Bündel von Herzoginnen und Gräfinnen, ferner Offiziere, Künstler, Kaufleute, Juristen, Diplomaten, Rentiers zc. Diese Bons repräsentiren einen Werth von etwa 2 1/2 Millionen Francs und wurden zu dem Meistgebot von — 5200 Mark zugeschlagen.

Japans Eröffnung für den Weltmarkt.

In der Neuzeit ist das ferne Inselreich der Gegenstand eingehender Betrachtungen und vielseitigster Forschungen geworden, weil die Beziehungen zwischen ihm und der Außenwelt, ehemals so feindlicher Art, halb mit Güte, halb mit Gewalt eine wesentlich günstige Umgestaltung erfahren haben. Der feindliche Angriff, welchen die Vereinigten Staaten auf Japan verjagten, blieb ohne ein Hoffnungs erweckendes Resultat, weber die mächtige Dampffregatte mit dem Sternennamen, noch die zur Schau gestellten ballistischen Kunststücke, das unaufhörliche Schießen oder besser Kammenschießen mit den schweren Marinegeschützen, weber die dem Kaiser dargebrachten telegraphischen und sonstigen physikalischen Apparate, noch die Probe-Eisenbahn oder gar die Erzeugnisse unserer Literatur und Kunst vermochte den Yankes die hermetisch verschlossene Goldkiste mit dem Brahmahlos zu eröffnen, welche Japan heißt.

Es gab einst eine Zeit, in der Japan den Fremden, den Europäern gegenüber dalag, wie eine schöne Blume, die zur Nachtzeit ihren Kelch öffnet, wie die Dichter des Inselreichs von ihrem Lande singen. Die ersten halb fabelhaften Berichte von Japan, eigentlich Nippon oder Nippon genannt, wurden durch den berühmten venetianischen Reisenden Marco Polo verbreitet, der jenes Reich Jipangu nannte. Ungefähr 50 Jahre später langte ein verschlagenes portugiesisches Schiff, das von Goa aus nach der Faktorei zu Malao bestimmt war, an der Küste von Nippon an. Die Portugiesen fanden eine gäuliche Aufnahme, eben so auch einige spanische Seefahrer, die von Manila aus einen Ausflug nach Japan unternahmen. Die Nipponer ließen ebenfalls nicht lange auf sich warten und brachten eine Menge von Missionaren mit, welche angingen, die sriehlichen Kinder des Ostens für das Christenthum zu gewinnen, während die Briten, deren Flotte in Ostindien nur aus wenigen Schiffen bestand, sich abmühten, das reiche Inselland möglichst auszubeuten. Ein gewaltiger Erfolg schien den Europäern zu erblicken.

Da trat plötzlich ein Wechsel der Herrscherdynastie von Japan ein, und alle errungenen Vortheile, so groß sie auch waren, gingen mit einem Schläge verloren.

Die Missionare trugen mit ihrem fanatischen Eifer die Hauptschuld an dem plötzlichen Umschlag; die unbarmherzigste Verfolgung brach herein über Alles, was Christ hieß, und im Jahre 1637, als alle Portugiesen und Spanier längst ermorbet waren, erfolgte das Gesetz, wodurch alle Häfen des Reichs den Christen auf ewig bei Todesstrafe verboten wurden. Selbst den Anhängern des Islam war der Verkehr mit den Japanesen nur unter außerordentlich beschränkenden, energisch aufrecht erhaltenen Bedingungen gestattet. Sie durften nur in Nagasaki anlegen, und mußten sich hier der strengsten Controale der japanischen Regierungsbeamten unterwerfen. Diese Nichtchristen waren die Chinesen und die — Holländer; letztere hatten schlaue Weise den Glauben verbreitet, daß ihre Religion und diejenige der Portugiesen in krassem Widerspruch ständen, und die Japanesen waren einseitig genug, ihrem Handel nichts in den Weg zu legen.

Bis auf die neueste Zeit waren es die Holländer, welche den japanischen Handel mit Europa vermittelten. Kämpfer und Thunberg, so wie später der Engländer Ainslie, deren Schilderungen unsere ganze Literatur über Japan bildeten — wenn die alten lateinischen Quartanten der Gesellschaft Jesu ausgenommen werden — jene drei Forscher konnten nur dadurch, daß sie sich einer holländischen Expedition angeschlossen, ihren Zweck erreichen, die Japanesen in ihrem staatlichen und gesellschaftlichen Leben zu beobachten. Die Berichte der

abgewiesenen russischen Gesandtschaft erscheinen gegen die Nachrichten dieser Reisenden ziemlich verworren und mager.

Im Jahr 1864 unternahm es Britannia, die stolze Königin der Meere, Japan für den europäischen Handel zu erschließen. Am Morgen des 13. August erschien die englische Kriegskotte vor Kagosima, einem wichtigen Hafen des Fürstenthums Satsuma, hatte jedoch kaum Anker geworfen, als ein höherer Offizier des Mikado an Bord des Admiralschiffes kam und nach der Ursache der drohenden Demonstration fragte. Der britische Befehlshaber ertheilte die gewünschte Auskunft in einem besonderen Handschreiben, forderte aber zugleich innerhalb vier und zwanzig Stunden eine Erklärung seitens der japanischen Regierung. Die Entscheidung des Mikado blieb jedoch aus.

Das englische Geschwader eröffnete seinerseits die Feindseligkeiten, indem es einige mit Seidenstoffe beladene japanische Handelsschiffe wegnahm und sich zum Bombardement der Küste rüstete. Bevor man jedoch noch einen Plan entworfen hatte, eröffneten die feindlichen Forts, die längs der Küste liegen, ein so furchtbares, wohlgezieltes Artilleriefeuer, daß sich die Briten zurückziehen mußten. Eine Kugel zerstücktete den Vize-Admiral und mehrere hohe Offiziere. Der englische Befehlshaber erwiderte den Angriff durch eine 4stündige Kanonade, brachte einige der bedeutendsten Strandbatterien zum Schweigen und ließ die reichen Faktoreien in Brand schießen.

Erst am andern Morgen verließ die britische Flotte den Hafen und durfte sich mit dem Bewußtsein schmeicheln, den Japanesen ihre Ueberlegenheit bewiesen zu haben. Kurze Zeit darauf war das ferne Inselreich allen europäischen Großstaaten erschlossen.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 9. April. Die Witterung ist endlich warm und beständiger geworden, so daß nun die Feldarbeiten in vollem Gange sind und auch die Vegetation sehr rasch Fortschritte macht. Ueber das Getreidegeschäft wurde in den beiden letzten Wochen von auswärtig wenig neues berichtet und auch an unseren inländischen Märkten ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. An unserer heutigen Börse war trotz der günstigen Witterung die Haltung ziemlich fest, doch haben sich die Preise nicht wesentlich verändert. Wir notiren: Weizen russ 13 M. 10 bis 13 M. 50 Pf., bayr. 13 M. bis 13 M. 80 Pf., Kalforn. 13 M. 50 Pf., Rernen 13 M. 80 Pf. bis 14 M. 10 Pf., Dinkel 9 M. 50 Pf., Gerste bayr. 10 M. 70 Pf., ungar. 10 M., Hafer 8 M. 90 Pf. Mehlpresse pro 100 Kilogr. incl. Sac: Wehl Nr. 1: 38 M. 50 Pf. bis 40 M., Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 36 M., Nr. 3: 28 M. 50 Pf. bis 30 M., Nr. 4: 25 M. bis 26 M. 50 Pf.

Gestorben.

den 10. d. M.: Schullehrer Heinrich Burkhardt's Wittwe, geb. Werner von Weinsberg, 72 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am 12. d. M., Vorm. 10 Uhr.

Goldkurs vom 10. April.

Table with 2 columns: Description (e.g., 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns) and Price (e.g., 16 24-28, 20 37-42).

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1876.

Table with 2 columns: Destination (e.g., Badnang, Winnenden) and Schedule (e.g., Abg. 6. — 9. 25. 1. 35* 6. 50.).

Siehe eine Beilage.

Donnerstag den 12. April 1877.

Groß-Erlach, Oberamts Badnang. Bau-Record.

Die Neuherstellung einer Schullehrers Wohnung in Niemersbach wird am Montag den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Groß-Erlach, woselbst Pläne, Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingtheit zur Einsicht aufliegen, im öffentlichen Aufsteig veraccorbirt.

- Es ist berechnet: 1) der Abbruch auf 200 M. — Pf. 2) die Mauerarbeit 1410 M. 51 Pf. 3) Zimmerarbeit 984 M. 04 Pf. 4) Schreinerarbeit 1039 M. 80 Pf. 5) Gypfearbeit 417 M. — Pf. 6) Galerarbeit 190 M. 56 Pf. 7) Schlosserarbeit 290 M. 80 Pf. 8) Flafchnerarbeit 178 M. 70 Pf. 9) Malerarbeit 245 M. 14 Pf. 10) Insgemein 759 M. — Pf.

Zu dieser Aufsteigungsverhandlung wird mit dem Anfügen eingeladen, daß fremde, die hiesigen unbekannte Unternehmer Tüchtigkeit und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben. Den 5. April 1877. Schultheiß Kemppel.

Ein ob M. Warbach.

Rinden-Verkauf.

Am Freitag den 27. April Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde ca. 70—80 Ctr. Rinden, gemischt, am Stamm und ladet Liebhaber hiezu ein. Gemeindepfleg.

Sulzbach a. M.

Bäckerei- & Wirthschafts-Verkauf.

Waldhornwirth Dalader ist gelonnen, am Freitag den 13. April, Nachmittags 2 Uhr, seine Wirthschaft und Bäckerei zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen sich um genannte Zeit in seiner Wirthschaft einfinden.

Dypenweiler.

Fahrniß-Verkauf.

Als entbehrlich verkaufe ich am Samstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, gegen baare Bezahlung: 1 älteren Sekretär, 2 Schausenster sammt Säben, 1 Bettlade und Bett, 2 Wiegen, Stühle, 1 Wirthstafel, 1 Mehlsrube, 3 eiserne Stühle, viele Kisten und Stümpel und sonstigen verschiedenen Hausrath. Louis Schäffer.

Unterweißach.

Besten Gütergyps.

empfehlft fortwährend, per Ctr. 23 Pf. Fr. Kloß.

Flachlein, Wagsamen und Saansamen.

sucht zu kaufen Der Obige.

Badnang. Unterrichts-Empfehlung.

Fraulein, welche das Kleidermachen und Musterzeichnen in kurzer Zeit gründlich erlernen möchten, finden hier Gelegenheit, sich bis zum 20. April einem 2. Lehrkurs anzuschließen, wo bis dahin gefällige Anmeldungen gemacht werden können. Nähere Auskunft im Gasthaus z. Lamm, 1 Tr.

Badnang. Chinesischen Thee, Kaffee.

schwarzen wie arünen, in ausgezeichnete Qualität bei Gg. Müller am Viehmarkt.

Eine hübsche Auswahl Tragantwaaren, zu Hochzeitskräuschen.

empfehlft Gg. Müller, Bäcker u. Conditor am Viehmarkt.

Badnang. Weissenauer Bleiche.

Alle Arten Bleichgegenstände übernimmt für dieselbe auch ferner wieder Rud. Beuttler.

Badnang. Kleesamen.

dreiblättrigen und ewigen, gutkochenbe Erbsen 8 Linsen billigst bei L. Hödel jr.

Badnang. Kleesamen.

dreiblättrigen und ewigen in bester Qualität zu billigstem Preis bei Hensflamm sen.

Badnang. Schöne Saatgerste.

hat zu verkaufen Oshenwirth Doderer.

Unterbräben. 10 Ctr. Stroß.

verkauft Carl Staiger.

Strümpfelbach. 1500' Bauholz.

6 zu 6 sucht zu kaufen Jac. Häusermann.

Badnang. Nächsten Samstag den 16. April gibts schwarzen und weißen Kalf bei Ziegler Schab.

Badnang. Für die Kirchheimer Natur-Bleiche.

nehme wieder Bleichstüde an. Fried. Aug. Winter.

Sulzbach. Zur Annahme von Bleichgegenständen für die Uracher Bleiche.

empfiehlt sich Färber Uebelmeßer.

Zur Beachtung!

Bsonderer Verhältnisse halber war es mir bisher unmöglich, Montags nach Badnang zu kommen, bin aber von jetzt an jeden Freitag von 8—12 Uhr im Gasthaus z. Kühle für alle Krankheiten zu sprechen und ist von den Kranken der Urin mitzubringen. Chr. Schenking aus Stuttgart.

Dypenweiler. Geld-Antrag.

800 M. können bis 1. Mai gegen gefällige Sicherheit ausgeliehen werden bei Stiftungspfleger Grundner.

Sulzbach. Geld-Antrag.

Aus der Pflegschaft der Kaufmann Kübler'schen Kinder sind womöglich in größeren Posten 15,000 M. auszuliehen. Den 10. April 1877. Pfleger Zinzer.

Karlshof. Geld-Antrag.

1500 M. Pfleggeld liegt gegen gefällige Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei Pfleger Brodt.

Murrhardt. Geld-Gesuch.

1400 M. werden gegen 1 1/2fache Sicherheit und Bürgschaft sogleich aufzunehmen gesucht. Zu erfragen bei Stadtpfleger Glessing.

Badnang. Meiner werthen Nachbarschaft in der Walle diene zur Nachricht, daß ich jeden Tag gute frische Milch.

per Bahn geliefert bekomme und somit diese fortwährend in süßen und saurem Zustande per Liter 15 Pf. verkaufe. Achtungsvoll Frau Gerstner.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 43

Samstag den 14. April 1877.

46. Jahrg.

Erste Ausgabe, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einfache oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Murrhardt.
Ein kleiner
Sopha
neuer Façon, Kinderforbwägel in verschiedenen Sorten, eine Auswahl Fensterrolleaug zu den billigsten Preisen.
S. Kinn, Sattler u. Tapezir.

Großaspach.
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen
in feiner, keimfähiger und seidenfreier Qualität empfiehlt
Robert Gölderlin's Wittwe.

Großaspach.
Erbfen & Linsen
zur Ausfaat billigt bei
Robert Gölderlin's Wittwe.

Großaspach.
2 neue Wagen,
Einspänner und Zweispänner, sowie einen Pfordracker hat zu verkaufen
Schmid Tränkle.

Kleinaspach.
Ein großträchtiges
Mutterschwein
setzt dem Verkauf aus
Jakob Ebinger.

Jeden Wandwurm entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitzanz und Flechten — auch brieflich.
Wolgt. Arzt zu Croppentstedt.

Die
Druckerei
des
Murrthalboten
(Fr. Stroh)
hält sich bestens empfohlen zur Anfertigung von allen
Druckarbeiten.
Lager
amtlicher Formulare.
BROSCHÜREN
Statuten, Grabreden etc.
Rechnungen
Preis-Contants, Circulare, Avisen,
Kauf-Couverts mit Firma
Quittungen, Etiquette, Plakate
ADRESS-, VISITENKARTEN,
Verlobungsbriefe
Frachtbriefe, Schul- & Bürgscheine
etc. etc.

Badnang. An die Gläubiger der vorm. Gewerbebank Badnang.

Auf Grund des gerichtlich genehmigten Verteilungsplanes sind jetzt durch die ehemaligen Genossenschaftler so viel Mittel aufgebracht, daß zur Verteilung an die Gläubiger von 60% ihrer Forderungen am 1. Mai geschritten werden kann und können die betr. Beträge bei dem aufgestellten Cassier **A. Zfenklamm jr.** hier in den Tagen vom 1., 2. und 3. Mai cr. in Empfang genommen werden.
Den 1. April 1877.

Die Vorstands-Commission der vorm. Gewerbebank.

Namens derselben
Der Vorsitzende: Gerichtsnotar **Waltble.** Der Cassier: **A. Zfenklamm jr.**

Badnang. An die Herrn Gerbermeister!

Unterzeichneter setzt eine Partie **seine Glanzrinde** aus Süd-Frankreich (Chatillonnaise), 1877er Ernte, unter sehr günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Muster liegen zur Ansicht auf.
Gefälligen Aufträgen, welche aufs prompteste besorgt werden, entgegengehend zeichnet
Achtungsvoll

Carl Fr. Raech,
untere Au.

Einige hundert Centner französische Raitelrinde, 1876er Ernte, hat im Auftrag zu verkaufen
der Obige.

Die Maschinenfabrik & Eisengießerei von **Waelde, Kade & Crath** in Steinbach bei Hall liefert für

Gemeinden und Corporationen:
Eiserne Brücken, Dachkonstruktionen, Treppen, Pumpbrunnen u. laufende Brunnen, Brunnenröhrer, Friedhofsthorre und Geländer, Säulen, Schacht- oder Doblengitter, Oberamtsgrenzstöcke, Ortstafeln, Wegzeiger u. Warnungstafeln mit geschmackvoller Schrift und mit den Landesfarben angestrichen.

Maschinen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke:

Eisenbahnbau Requisiten: Kippwagen, Krane u. s. w.
Wasserradanlagen nach den neuesten Erfahrungen und Konstruktionsweisen.
Mahlmühl- und Kunstmühl-Einrichtungen.
Sägmühl-Einrichtungen auch mit Hüllgattern
Bierbrauerei-Einrichtungen: Kühlkühle, Reservoirs, Malzmaschinen und Malzpumpen, Feuerungs-Einrichtungen zc.
Biegelei-Einrichtungen: Schmelzmaschinen mit Hand- und Dampfbetrieb, Feuerungs-Einrichtungen zc.

Landwirthschaftliche Maschinen:

Göpel, Dreschmaschinen, Füttererschneidmaschinen, Walzen, Schrotmühlen, Säulenpumpen, Kelterpressen, Obstmühlen, Kartoffelmühlen zc.
Billigste Preise, prompte und reelle Bedienung.
Hochachtungsvoll

Wälde, Kade & Crath.

Lehrern oder sonstigen an ihrem Domicil bekannten Personen kann der Verkauf eines überall gangbaren und couranten, leicht verkäuflichen Gebrauchsartikels unter Vergütung einer Provision übertragen werden. Dieser Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Anerbietungen sind innerhalb 8 Tage franco unter Chiffre D. S. poste restante Carlsruhe (Baden) einzureichen.

Lehr-Verträge
sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Lehrlings-Gesuch.

Einem kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre
G. Schäfer, Schreiner.
Auch kann ein Arbeiter bei mir eintreten.

Badnang. Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe, welcher das Schreibhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle bei
Schreiner Braun.

Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des Rothgerbers Gustav Breuninger sind Ansprüche an denselben binnen 10 Tagen schriftlich und genau anzumelden, indem sich sonst die Gläubiger etwaige Nachteile selbst zuzuschreiben haben.
Den 10. April 1877.
R. Gerichtsnotariat. **Waisengericht.**
Reinmann. Sch Müller.

Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod der Schulmeisterin Burthardts Wittwe dahier sind Ansprüche an deren Nachlaß binnen 10 Tagen schriftlich bei der unterz. Stelle anzumelden.
Den 13. April 1877.
R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Duppenweiler. Gläubigeraufruf.

Etwas unbekante Gläubiger des kürzlich verstorbenen **Christian Gluck**, gewesenen Bäckers dahier, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden.
Duppenweiler den 9. April 1877.
R. Gerichtsnotariat. **Waisengerichts-**
Reinmann. Vorstand:
Molt.

Duppenweiler. Gläubigeraufruf.

Forderungen an den verstorbenen **Friedrich Dais** von hier sind binnen 8 Tagen schriftlich hier anzumelden.
Den 9. April 1877.
R. Gerichtsnotariat. **Waisengerichts-**
Reinmann. Vorstand:
Molt.

Badnang. Häute-Verkauf.

Aus der Quantität des **Johann Grund**, Rothgerbers werden zufolge oberamtsgerichtlicher Anordnung am
Mittwoch den 18. April d. J.,
vormittags 10 Uhr,
200 Stück Daccahäute im Anschlag von 1350 M.
im öffentlichen Aufsteig verkauft.
Kaufsliebhaber werden in die Grund'sche Behausung im Biegel eingeladen.
Den 13. April 1877.
R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Althütte, Gerichtsbezirks Badnang. Gläubigeraufruf.

In der Verlassenschaftsache des **Johann Georg Pfeil**, Tagelöhners in Althütte, ist die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden.
Es ergeht nun an die Gläubiger der Pfeil-

schen Eheleute, insbesondere auch an diejenigen welche in dem gegen Pfeil im Jahre 1855 durchgeführten Gantverfahren Verluste erlitten haben und seither nicht befriedigt worden sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls der vorhandene Vermögensrest der Wittve für ihren größeren Verbringens-Anspruch zugewiesen werden würde.
Den 7. April 1877.
R. Amtsnotariat Unterweissach: **Gall.**

R. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 17. April** kommt das Holz der auf dem Eisenbahnbau des IV. Arbeitslooses (Murrhardt und Hausen) stehenden Obstbäume, sowie das Gartenhaus der Parzelle Nr. 279 zum Verkauf im öffentlichen Aufsteig.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim oberen Wehr.
Murrhardt den 9. April 1877.
R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Kietenau, Oberamts Badnang. Bau-Record.

Die bei dem neu erbauenden Schul- und Abtrittgebäude vorkommenden Arbeiten sollen an tüchtige Handwerker vergeben werden. Die Arbeiten betragen nach dem Voranschlag:

- 1) Grab- u. Planungsarbeit 276 M. — Pf.
- 2) Maurer- u. Steinhauerarbeit 7226 M. 05 Pf.
- 3) Zimmerarbeit 6878 M. 87 Pf.
- 4) Schreinerarbeit 4061 M. 76 Pf.
- 5) Cypferarbeit 1144 M. 65 Pf.
- 6) Glaserarbeit 611 M. 11 Pf.
- 7) Schlosserarbeit und Abhableitung 1482 M. 70 Pf.
- 8) Flaschnerarbeit 439 M. 64 Pf.
- 9) Anstricharbeit 858 M. 86 Pf.
- 10) Gussisenwaaren 320 M. — Pf.
- 11) Hafnerarbeit 27 M. — Pf.
- 12) Pfasterarbeit 204 M. 75 Pf.

Badnang. Fahrrad-Auction.

Hafner Stephan hält am **Mittwoch den 13. April**, Morgens 8 Uhr, in seiner Behausung gegen baare Bezahlung eine Fahrrad-Auction ab, wobei vorkommt: Frauenkleider, Leibweiszzeug, Bettgewand, Leinwand, Schreinerwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr und sonst allerlei Hausrath, wozu man die Liebhaber einladet.

Büchlinge, feine Holländer Käse, Kappern, Salzgurken, Pringessmehl, Zwiebad und Panniermehl, Kuebeln, Weißstörnmehl, Hirsen und Gerstefuttermehl empfiehlt **C. Weismann.**

Badnang.
Meine neu sortirte
Tapetenmusterkarte
sowie **Fensterrolleaug** mit neuen Dessins, in schöner Auswahl und zu billigen Preisen bringt in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll
C. Weismann.

Badnang. Strumpflängen

weiß und farbig in hübschen neuen Farben von bestem Garn empfiehlt
C. Weismann.